

Annika Kahrs

OFF SCORE LIVE

Performanceprogramm zur Ausstellung
Performance programme accompanying the exhibition

Annika Kahrs

OFF SCORE

14.11.2025 – 03.05.2026

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart

Invalidenstraße 50, 10557 Berlin

Die Berliner Künstlerin Annika Kahrs zeigt im Hamburger Bahnhof mit OFF SCORE ihre erste umfassende institutionelle Einzelausstellung. Sie bietet einen Überblick über ihr Schaffen der vergangenen 16 Jahre mit Videoarbeiten, Soundinstallationen und Performances, die jeweils an spezifischen Orten im und außerhalb des Museums präsentiert werden.

Das Performanceprogramm OFF SCORE LIVE stellt an drei Abenden im Musikinstrumenten-Museum, im Medizinhistorischen Museum und in der Heilige-Geist-Kirche erstmals eine Auswahl ihrer Performances der letzten Jahre vor. Annika Kahrs interessiert sich für Übergänge – zwischen Musik und Geräusch, Aufführung und Zuhören, Geschichte und Gegenwart. In ihren Performances hinterfragt sie musikalische Strukturen ebenso wie die Codes und Parameter von Musikproduktion, Aufführungspraxis und Hörgewohnheiten. Indem sie Virtuosität in Frage stellt und bewusst traditionelle Formen auflöst, entsteht ein neues Verständnis von musikalischer Erfahrung.

Die Performances sind Teil der Veranstaltungsreihe *Hamburger Bahnhof On Tour*. Mit dieser Reihe legt das Museum zu seinem 30-jährigen Jubiläum einen besonderen Schwerpunkt auf die Vernetzung mit anderen Berliner Kulturakteuren.

Berlin-based artist Annika Kahrs is presenting OFF SCORE, her first comprehensive institutional solo exhibition, at Hamburger Bahnhof. It offers an overview of her work from the past 16 years, featuring video works, sound installations, and performances, each presented at specific locations inside and outside the museum.

The performance program OFF SCORE LIVE presents a selection of her performances from recent years for the first time on three evenings at the Musikinstrumenten-Museum, the Medizinhistorischen Museum, and the Heilige-Geist-Kirche. Annika Kahrs is interested in transitions—between music and noise, performance and listening, history and the present. In her performances, she questions musical structures as well as the codes and parameters of music production, performance practice, and listening habits. By challenging virtuosity

and deliberately dissolving traditional forms, she creates a new understanding of musical experience.

The performances are part of the event series *Hamburger Bahnhof On Tour*. With this series, marking its 30th anniversary, the museum places a special focus on collaboration and exchange with other cultural partners across Berlin.

**Eine Veranstaltung von Freunde* Guter Musik Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit
Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Musikinstrumenten-Museum SIM
PK, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Ev. Heilige-Geist-Kirche-Gemeinde.**

**An event by Freunde* Guter Musik Berlin e. V. in cooperation with Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der Gegenwart, Musikinstrumenten-Museum SIM PK, Berliner
Medizinhistorisches Museum der Charité, Ev. Heilige-Geist-Kirche-Gemeinde.**

Kuratorin / Curator: Ingrid Buschmann

Tickets Performances: 15 € , ermäßigt / reduced: 12 €

VVK / Advance sale: reservix.de

Informationen / Information:

www.freunde-guter-musik-berlin.de

www.smb.museum/hbf

[@hamburger_bahnhof](https://www.instagram.com/hamburger_bahnhof)

[Facebook.com/hamburgerbahnhof](https://www.facebook.com/hamburgerbahnhof)

**Ermöglicht durch Hauptstadtkulturfonds. Mit Unterstützung von FREUNDE der
Nationalgalerie und Hamburger Bahnhof International Companions e.V.**

**Made possible by Hauptstadtkulturfonds. With support by FREUNDE der Nationalgalerie
und / and Hamburger Bahnhof International Companions e.V.**

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS



Annika Kahrs, *Ganz ungültig, nur ein Versuch*, 2024, Videostandbild / Video still © Annika Kahrs, 2025. Courtesy die Künstlerin und Produzentengalerie Hamburg

Donnerstag / Thursday, 19.02.2026

Musikinstrumenten-Museum SIM

Ben-Gurion-Straße 1, 10785 Berlin

18 Uhr / 6 p.m.

Eröffnung / Opening

***Ganz ungültig, nur ein Versuch*, 2024**

Videoinstallation / Video installation

Curt-Sachs-Saal

Ausstellung / Exhibition: 19.02. – 01.03.2026

Ausstellung Eintritt frei / Exhibition admission free

Der Film *Ganz ungültig, nur ein Versuch* nimmt Anton Bruckners (1824–1896) Symphonie Nr. 0 als Ausgangspunkt – ein Werk, das der österreichische Komponist selbst als „ungültig“ bezeichnete. Annika Kahrs nutzt diese sogenannte Nullte als materielles und inhaltliches Fundament, um Prozesse des Verwerfens, Überarbeitens und Neuerfindens zu untersuchen. Fünf Musiker*innen spielen in einem Konzertsaal Bruckners ‚Nullte‘ Sinfonie. Während der Performance verändert sich die ursprüngliche Partitur, denn sie wurde zuvor von jungen Menschen, die an unterschiedlichen Orten der Musikrezeption und -produktion zu sehen sind, handschriftlich ausgelöscht, überschrieben oder ergänzt. So verschränken sich klassische Interpretation und zeitgenössische Formen des Komponierens zu einem neuen Musikstück.

The film *Ganz ungültig, nur ein Versuch* (Completely invalid, just a try) takes Anton Bruckner's (1824–1896) Symphony No. 0 as its point of departure – a work the Austrian composer himself declared 'invalid'. Annika Kahrs uses this so-called *Die Nullte* (No. Zero) as a material and thematic foundation to examine processes of rejection, revision and reinvention. Five

musicians play Bruckner's 'No. Zero' in a concert hall. During the performance, the original score changes because it has been handwritten, erased, overwritten or supplemented by young people who are involved in music reception and production in different situations. In this way, classical interpretation and contemporary forms of composition intertwine to create a new piece of music.

20 Uhr / 8 p.m.

Performances

Strings, 2010

Streichquartett / String quartet

Solistenensemble Kaleidoskop

Alone Together, 2016

4 Performer*innen / 4 performers

Solistenensemble Kaleidoskop

Musikalische Bearbeitung / Musical Arrangement: Louis d'Heudières

In *Strings* und *Alone Together* setzt sich Kahrs jeweils mit der Struktur eines klassischen Quartetts auseinander und lotet deren Grenzen aus. In *Strings* wird ein Streichquartett gezielt aus dem Takt gebracht, indem Musiker*innen nach jedem Satz Instrumente und Plätze tauschen. In *Alone Together* dekonstruiert ein Gesangsquartett einen dreiminütigen Jazz-Klassiker durch zeitliche Dehnung und räumliche Trennung in eine 30-minütige Performance – eine Studie über Synchronität, Autonomie und kollektives Scheitern, aus dem wiederum etwas Neues entsteht.

In *Strings* and *Alone Together*, Kahrs engages with the structure of the classical quartet and tests its limits. In *Strings*, a string quartet is intentionally thrown out of rhythm as the musicians swap instruments and positions after each movement. In *Alone Together*, a vocal quartet deconstructs a three-minute jazz classic through temporal expansion and spatial separation, transforming it into a 30-minute performance — a study of synchrony, autonomy, and collective failure, from which something new emerges.



Hörsaalruine / Berliner Medizinhistorisches Museum, Berlin © Sven Geißler

Mittwoch / Wednesday, 18.03.2026, 19 Uhr / 7 p.m.

Berliner Medizinhistorische Museum der Charité

Hörsaalruine

Virchowweg 16, 10117 Berlin

Score of Symptoms, 2026

7 Performer*innen / 7 performers

Solistenensemble Kaleidoskop

Komposition / Composition: Louis d'Heudières

In der für das Solistenensemble Kaleidoskop entwickelten Performance *Score of Symptoms* thematisiert Kahrs Krankheit und Heilung als existenzielle Zustände. Der Aufführungsort, die Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums, wird dabei zum Symbol von Verwundung und Transformation. Heilung versteht Kahrs nicht als Rückkehr zum früheren Zustand, sondern als individuellen, transformatorischen Prozess, der sich hier performativ in Klang, Geste und Körperlichkeit ausdrückt. Die Performance verbindet die Perspektiven von Heilenden und Geheilten und setzt ihre komplexe, zutiefst menschliche Beziehung über Sound und Musik zueinander. Als künstlerische Herangehensweise dient das Konzept eines medizinischen Scores, der wiederum als lose Vorlage für einen musikalischen Score dient.

In her new performance "Score of Symptoms," conceived for the Solistenensemble Kaleidoskop, Kahrs addresses illness and healing as existential states. The venue, the Hörsaalruine in the Berliner Medizinhistorisches Museum, becomes a symbol of wounding and transformation. Kahrs understands healing not as a return to a former state but as an individual, transformative process, expressed performatively here through sound, gesture, and physicality. The performance connects the perspectives of those who heal and those who are being healed and places their complex and deeply human relationship in dialogue through sound and music. As an artistic approach, the concept of a medical score serves as a loose template for a musical score.



Heilige-Geist-Kirche Moabit, Berlin

Mittwoch / Wednesday, 15.04.2026

Heilige-Geist-Kirche

Perleberger Straße 36, 10559 Berlin

19 Uhr / 7 p.m.

Einführung / Introduction

mit Annika Kahrs und Louis d'Heudières im Gespräch mit Philipp Lange /
with Annika Kahrs and Louis d'Heudières in conversation with Philipp Lange

20 Uhr / 8 p.m.

the lord loves changes, it's one of his greatest delusions, 2018

Pfeif-Chor und Orgel / Whistling choir and organ

Alexander Moosbrugger – Orgel / organ

Komposition / Composition: Louis d'Heudières

In der Performance *the lord loves changes, it's one of his greatest delusions* in der Heilige-Geist-Kirche kombiniert Kahrs Orgelspiel mit einem Pfeifchor, der das musikalische Material bis zur Erschöpfung dekonstruiert. In Anlehnung an das Werk *Gay Guerrilla* (1979) des US-amerikanischen Komponisten Julius Eastman, das wiederum auf dem Choral *Ein feste Burg ist unser Gott* (vor 1529) von Martin Luther aufgebaut ist, entfaltet sich ein vielschichtiger Kommentar über Wandel, Widerstand und die symbolische Kraft musikalischer Zitate. Die Performance, ursprünglich als Videoarbeit konzipiert, findet erstmals live in einer Kirche statt – einem Ort, der selbst durch sakrale und politische Geschichte aufgeladen ist.

In the performance *the lord loves changes, it's one of his greatest delusions*, staged at the Heilige-Geist-Kirche, Kahrs combines organ music with a whistling choir that deconstructs the musical material to the point of exhaustion. Following the work *Gay Guerrilla* (1979) by the American composer Julius Eastman – itself derived from Martin Luther's chorale *Ein feste*

Burg ist unser Gott (before 1529) – the piece unfolds as a multilayered commentary on transformation, resistance, and the symbolic power of musical quotation. Originally conceived as a video work, the performance will be presented live for the first time in a church – a space imbued with both sacred and political resonance.

Ausstellung / Exhibition

Annika Kahrs

OFF SCORE

14.11.2025 – 03.05.2026

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart
Invalidenstraße 50, 10557 Berlin

Samstag / Saturday, 02.05.2026, 16.30 Uhr / 4.30 p.m.

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Innenhof / Courtyard

Annika Kahrs. OFF SCORE LIVE

Banda Musicale di Olevano Romano

Konzert / Concert

Das generationsübergreifende Orchester aus Italien, Protagonist in der Arbeit *La Banda* von Annika Kahrs, gibt ein Konzert im Innenhof des Museums.

The intergenerational orchestra from Italy, protagonist in the work *La Banda* by Annika Kahrs, will give a concert in the museum's courtyard.
